

Inhalt

Vorwort zur 8. Auflage	5
Abkürzungsverzeichnis	19
<hr/>	
A. Einführung	
§ 1 Die ZPO-Klausur	25
I. Klausurschema	25
Aufbau einer erstinstanzlichen Klage	26
II. Klausurtypen	27
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	28
§ 2 Hinführung zum Zivilprozessrecht	29
I. Funktion des Zivilprozesses	29
II. Materielles Recht, Erkenntnis- und Zwangsvollstreckungsverfahren	31
III. Streit und Zivilprozessrecht	32
IV. Alternative Streitbeilegung	34
1. Gerichtliche Streitbeilegungsmechanismen	34
2. Außergerichtliche Streitbeilegungsmechanismen	34
a) Obligatorische außergerichtliche Streitschlichtung	35
b) Mediation	36
c) Schiedsgerichtsbarkeit	38
V. Zivilprozessrecht in der Gesamtrechtsordnung	39
VI. Europäisches Zivilprozessrecht	41
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	43
§ 3 Überblick über den Ablauf eines Zivilprozesses	44
I. Bis Klageerhebung	44
1. Vorprozessuale Überlegungen des Klägers	44
2. Einreichung der Klage bei Gericht	45
II. Die mündliche Verhandlung	45
III. Die Beweisaufnahme	46
IV. Das Urteil	46
V. Rechtsmittel	46
VI. Rechtskraft	47
VII. Zwangsvollstreckung	47
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	47
§ 4 Die Verfahrensgrundsätze	48
I. Der Dispositionsgrundsatz	48
II. Der Beibringungsgrundsatz	50
III. Mündlichkeit und Schriftlichkeit	52
IV. Der Unmittelbarkeitsgrundsatz	55
V. Der Öffentlichkeitsgrundsatz	56
VI. Der Anspruch auf rechtliches Gehör	58
1. Überblick	58
2. Notwendiger fachgerichtlicher Rechtsschutz	60

3. Rechtsschutzmöglichkeiten bei Verletzung	60
4. Die Anhörungsrüge	61
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	62
B. Prozessuale Vorbereitung	
§ 5 Der Weg zum Rechtsanwalt	63
I. Einschaltung eines Rechtsanwalts	64
II. Der Rechtsanwaltsvertrag	65
1. Dienstvertrag	65
2. Rechte und Pflichten	65
3. Haftung	66
4. Vergütung des Rechtsanwalts	67
5. Zulassung als Anwalt	68
III. Anwaltszwang, Lokalisationsprinzip	68
IV. Europäische Rechtsanwälte in Deutschland	69
V. Anwaltsorganisation	70
1. Kooperationsformen	70
2. Haftung in Abhängigkeit der gewählten Rechtsform	71
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	73
§ 6 Die Auswahl des Gerichts	74
I. Internationale Zuständigkeit	74
II. Rechtsweg	75
1. Unterteilung in fünf Rechtswege	75
2. Kompetenzregelung	77
III. Instanzenzug und sachliche Zuständigkeit	78
1. Instanzenzug in Zivilsachen	78
2. Gerichtsverfassung	78
3. Ausgestaltung der sachlichen Zuständigkeit	79
IV. Die örtliche Zuständigkeit	81
1. Art der Zuständigkeiten und ihr Verhältnis zueinander	82
2. Folge des Fehlens der örtlichen Zuständigkeit	83
3. Allgemeiner Gerichtsstand	83
a) Klagen gegen natürliche Personen	83
b) Klagen gegen juristische Personen	84
4. Besondere Gerichtsstände	84
a) Gerichtsstand der unerlaubten Handlung § 32	84
b) Gerichtsstand des vertraglichen Erfüllungsortes § 29	87
c) Dinglicher Gerichtstand § 24	89
d) Gerichtsstand der Widerklage § 33	90
e) Gerichtsstand des Vermögens § 23	90
f) Gerichtsstandsbestimmung bei Streitgenossenschaft § 36 Abs. 1 Nr. 3	91
V. Funktionelle Zuständigkeit	91
VI. Vereinbarungen über die Zuständigkeit § 38	92
VII. Rügelose Einlassung § 39	93
Zusammenfassende Übersicht zur Ermittlung der örtlichen Zuständigkeit	94

Zusammenfassende Übersicht zu § 6	94
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	95
§ 7 Die Parteien	96
I. Das Prozessrechtsverhältnis	96
II. Erlangung der Parteienstellung	96
III. Parteibegriff	97
1. Parteibegriff und Sachlegitimation	97
2. Parteibegriff und Prozessführungsbefugnis	97
3. Partei kraft Amtes	98
IV. Das Zweiparteiensystem und die Entwicklung von Massenverfahren	99
V. Parteifähigkeiten	102
1. Parteifähigkeit	102
2. Prozessfähigkeit	105
3. Postulationsfähigkeit	106
VI. Verhältnis der Partei zum Streitgegenstand/Prozessführungsbefugnis	107
1. Fälle gesetzlicher Prozessstandschaft	108
2. Gewillkürte Prozessstandschaft	109
Zusammenfassende Übersicht zur Parteilehre	110
VII. Mehrheit von Parteien	111
1. Die einfache Streitgenossenschaft	111
a) Zulässigkeit	111
aa) Rechtsgemeinschaft mehrerer Personen (§ 59, 1. Fall)	112
bb) Einheit der Rechtsgründe (§ 59, 2. Fall)	112
cc) Gleichartigkeit der Streitgegenstände (§ 60)	112
b) Wirkung	113
2. Die notwendige Streitgenossenschaft (§ 62)	113
a) Fälle der notwendigen gemeinsamen Klage von mehreren bzw. gegen mehrere	113
b) Fälle der notwendig einheitlichen Sachentscheidung	114
c) Wirkungen	114
3. Behandlung in der Klausur	115
4. Streitgenossenschaft und Klagehäufung	115
VIII. Parteiänderung	115
1. Gesetzliche Regelung der Parteiänderung	116
2. Gewillkürte Parteiänderung	116
a) Der Parteiwechsel	116
b) Bindung an bisherige Prozessergebnisse/Wirkung der Parteiänderung	118
c) Parteierweiterung	118
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	119
§ 8 Die Klageerhebung	120
I. Die Klageschrift	120
1. Parteien	121
2. Gericht	121
3. Angabe des Gegenstandes und des Grundes des erhobenen Anspruchs	121

4. Bestimmter Antrag	121
a) Unbezifferte Zahlungsanträge	122
b) Stufenklage	122
5. Sollvorschriften	123
6. Unterschrift	123
7. Sprache	127
II. Die Klageart	127
1. Die Leistungsklage	127
a) Rechtsschutzziel	128
b) Teilklagen	128
c) Unterlassungsklagen	128
d) Fälligkeit des Anspruchs	129
2. Die Feststellungsklage	129
a) Gegenstand und Inhalt der Feststellungsklage	129
b) Ziel der Feststellungsklage	130
c) Feststellungsinteresse/Subsidiarität der Feststellungsklage	130
d) Das Problem nachfolgender Leistungsklagen in gleicher Sache	131
e) Zwischenfeststellungsklage	133
3. Die Gestaltungsklage	133
III. Der Streitgegenstand	133
1. Fehlende Regelung in der ZPO	133
2. Bedeutung des Streitgegenstands	134
3. Alte und neue Streitgegenstandstheorien	135
IV. Die Wirkungen der Klageerhebung	136
1. Prozessuale Wirkungen	136
a) Einrede der Rechtshängigkeit	137
b) Fortbestehen der Zuständigkeit – perpetuatio fori	139
c) Verbot der Klageänderung	139
d) Veräußerung der streitbefangenen Sache	139
2. Materiellrechtliche Wirkungen	140
a) Hemmung der Verjährung	140
b) Haftungsverschärfung	142
c) Prozesszinsen	142
V. Die Klagehäufung	142
1. Zulässigkeit der objektiven Klagehäufung	143
2. Die nachträgliche objektive Klagehäufung	144
3. Kumulative und eventuelle Klagehäufung	145
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	146

C. Der Fortgang des Verfahrens

§ 9 Die Vorbereitung der Hauptverhandlung	148
I. Ladung, Zustellung, Fristen	148
1. Ladung	149
2. Zustellung	149
3. Fristen	150
4. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	151
II. Früher erster Termin und schriftliches Vorverfahren	152
1. Früher erster Termin	152

2. Schriftliches Vorverfahren	153
III. Entscheidung des Richters	154
IV. Reaktionen des Beklagten und Verfahrensfortgang	154
1. Schriftliches Vorverfahren	154
2. Früher erster Termin	154
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	155
§ 10 Das weitere Verfahren vor dem Gericht	156
I. Obligatorische Güteverhandlung	156
II. Mündliche Verhandlung	158
1. Eröffnung	158
2. Einführung in den Sach- und Streitstand	158
3. Prüfung der Zulässigkeit	158
a) Reihenfolge Zulässigkeit und Begründetheit	159
b) Zulässigkeitsrügen	160
aa) Einteilung der Zulässigkeitsvoraussetzungen	160
bb) Bedeutung des Rügefordernisses	160
c) Abgesonderte Verhandlung § 280	161
d) Reihenfolge der Prüfung von Sachentscheidungsvoraussetzungen	161
4. Stellen der Anträge	161
5. Streitige Verhandlung	162
6. Beweisaufnahme	162
7. Erörterung des Sach- und Streitstands, des Ergebnisses der Beweisaufnahme	162
8. Schluss der mündlichen Verhandlung	162
III. Entscheidung und Verkündung	163
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	163

D. Fortführung des Verfahrens durch die Parteien

§ 11 Prozesshandlungen der Parteien	164
I. Abgrenzung von materiellen Rechtsgeschäften und Prozesshandlungen	164
1. Voraussetzungen und Wirkungen im Prozessrecht	164
2. Unterscheidung nach der Hauptwirkung	165
3. Vornahme materieller Rechtsgeschäfte im Prozess	165
II. Arten der Prozesshandlungen	166
1. Ein- und zweiseitige Prozesshandlungen	166
2. Erwirkungs- und Bewirkungshandlungen	166
III. Regelung der Parteihandlungen	166
1. Prozesshandlungsvoraussetzungen	167
2. Form und Wirksamwerden	167
a) Prozesshandlung in mündlicher Verhandlung	167
b) Prozesshandlung außerhalb der mündlichen Verhandlung	167
aa) Gegenüber dem Gericht	167
bb) Gegenüber dem Gegner	168
3. Auslegung	168
4. Bedingungen	168
a) Haupt- und Hilfsantrag	169

b)	Eventualaufrechnung	170
5.	Fehler von Prozesshandlungen	171
a)	Fehler bei Bewirkungshandlungen	171
b)	Fehler und ihre Heilung bei Erwirkungshandlungen	171
aa)	Neuvornahme	171
bb)	Genehmigung	171
cc)	Rügeverzicht des Gegners	171
6.	Beseitigung vorgenommener Prozesshandlungen	172
a)	Anfechtung	172
b)	Widerruf und Rücknahme	172
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	173
§ 12	Selbstständige und unselbstständige Verteidigung des Beklagten	174
I.	Die Verteidigung des Beklagten	174
II.	Streit um Tatsachen	174
1.	Tatsachengrundlage im Prozess	175
2.	Schlüssigkeit des klägerischen Tatsachenvortrags	175
3.	Erheblichkeit des Beklagtenvorbringens	176
a)	Im Hinblick auf Sachentscheidungsvoraussetzungen und Prozesshindernisse	176
b)	Klageleugnen	177
c)	Anforderungen an das Vorbringen des Beklagten	177
d)	Geltendmachen von Einreden	178
e)	Replik des Klägers	178
4.	Geständnis	178
5.	Beweisbedürftigkeit	180
III.	Streit um Rechtsfragen	180
IV.	Aufrechnung des Beklagten	180
1.	Wirksamkeitsvoraussetzungen	181
2.	Keine Rechtshängigkeit der Aufrechnungsforderung	181
3.	Aufrechnung mit rechtswegfremder Forderung	182
4.	Probleme der Doppelnatur der Prozessaufrechnung	183
5.	Aufrechnung im Verfahren	184
6.	Aufrechnung in der Klausur	185
V.	Widerklage des Beklagten	185
1.	Widerklage als normale Klage	186
a)	Prozess- und Sachentscheidungsvoraussetzungen	186
b)	Örtliche Zuständigkeit	187
c)	Sachliche Zuständigkeit	187
d)	Rechtshängigkeit	188
e)	Rechtsschutzbedürfnis	189
2.	Privilegierung der Widerklage	189
3.	Zulässigkeit der Widerklage	189
a)	Rechtshängigkeit der Klage	189
b)	Gleiche Prozessart	190
c)	Zusammenhang als Problem der Zulässigkeit?	190
4.	Eventualwiderklage	191
5.	Dritt widerklage	192
a)	Anwendung der Vorschriften über die Klageänderung	193

b)	Keine isolierte Drittwiderrklage	193
c)	Streitgenossenschaft zwischen den Widerbeklagten	193
d)	Örtliche Zuständigkeit	193
e)	Zusammenfassung Anforderungen des BGH an die Drittwiderrklage	194
f)	Abweichende Ansichten in der Literatur	194
g)	Zusammenfassung Anforderungen der Literatur an die Drittwiderrklage	194
h)	Ausnahmsweise isolierte Drittwiderrklage	194
6.	Die Widerklage in der Klausur	196
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	196
§ 13	Die Klageänderung	197
I.	Vorliegen einer Klageänderung	198
II.	Ohne Weiteres zulässige Klageänderungen § 264	199
III.	Einwilligung des Beklagten	199
IV.	Vermutete Einwilligung	199
V.	Sachdienlichkeit	199
VI.	Verhältnis von Klageänderung und Klagerücknahme	200
	Zusammenfassende Übersicht zu § 13	200
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	201
§ 14	Prozessbeendigende Prozesshandlungen des Klägers	202
I.	Klagerücknahme	202
1.	Überblick	202
2.	Klagerücknahme als Prozesshandlung	203
3.	Zulässigkeit der Klagerücknahme	203
4.	Klagerücknahme mit und ohne Einwilligung des Beklagten	204
5.	Wirkung	204
6.	Kosten	205
II.	Einseitige Erledigungserklärung	206
1.	Überblick	207
2.	Die einseitige Erledigung als nachträgliche Klageänderung	207
a)	Klageänderungstheorie	207
b)	Zulässigkeit der Klageänderung	208
c)	Wirksamkeit der Erledigungserklärung	208
3.	Zulässigkeit und Begründetheit der ursprünglichen Klage bei Erledigung	208
4.	Eintritt eines erledigenden Ereignisses	209
5.	Zeitpunkt des erledigenden Ereignisses	209
6.	Die einseitige Erledigung in der Klausur	211
III.	Verzicht	211
1.	Überblick	212
2.	Rechtsnatur	212
3.	Voraussetzungen	212
4.	Wirkung	213
5.	Der Verzicht in der Klausur	213
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	213

§ 15 Prozessbeendigung durch Anerkenntnis des Beklagten	215
I. Überblick	215
II. Rechtsnatur	215
III. Voraussetzungen	216
1. Erklärung des Beklagten	216
2. Kein Antrag des Klägers	216
3. Form	216
4. Prozesshandlungsvoraussetzungen	217
IV. Wirkung/Kostenregelung	217
V. Das Anerkenntnis in der Klausur	218
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	218
§ 16 Prozessbeendigende Prozesshandlungen von Kläger und Beklagtem	219
I. Die übereinstimmende Erledigungserklärung	219
1. Überblick	219
2. Erledigungsergebnis und Erledigungserklärung	220
3. Wirkung	220
4. Erledigungserklärung als Prozesshandlung	221
5. Kostenentscheidung	221
6. Zulässigkeit einer erneuten Klage	222
7. Übereinstimmende Erledigung in der Klausur	223
II. Der Vergleich	223
1. Überblick	223
2. Außergerichtliche und gerichtliche Vergleiche	224
a) Außergerichtliche Vergleiche	224
aa) Der materiellrechtliche Vergleich gem. § 779 BGB	225
bb) Der Vergleich vor der Gütestelle nach § 15 a EGZPO	226
cc) Der Vergleich während eines rechtshängigen Verfahrens	226
dd) Der Anwaltsvergleich	228
b) Gerichtliche Vergleiche	228
3. Der Prozessvergleich	229
a) Rechtsnatur	229
b) Voraussetzungen	230
aa) Materiellrechtliche Voraussetzungen	230
bb) Prozessrechtliche Voraussetzungen	231
c) Wirkungen	232
aa) Materiellrechtliche Wirkungen	232
bb) Prozessuale Wirkungen	233
d) Fehler, Anfechtung, Aufhebung und Rücktritt	233
e) Fortsetzung des alten oder neues Verfahren	234
aa) Unwirksamkeit des Vergleichs	234
bb) Der angefochtene Vergleich	234
cc) Rücktritt und Aufhebung	234
Zusammenfassende Übersicht zum Prozessvergleich	235
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	236

E. Versäumnisverfahren

§ 17 Säumnis	237
§ 18 Das Versäumnisurteil gegen den Beklagten	239
§ 19 Das Versäumnisurteil gegen den Kläger	241
§ 20 Der Einspruch	242
I. Zulässigkeit des Einspruchs	242
II. Wirkung des Einspruchs	242
III. Entscheidungsmöglichkeiten des Gerichts	243
1. Beide Parteien erscheinen	243
2. Erneute Säumnis der Partei im Einspruchstermin	243
3. Säumnis des Einspruchsgegners im Einspruchstermin	244
4. Berufung gegen zweites Versäumnisurteil	244
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	244

F. Beweisrecht

§ 21 Die Informationsbeschaffung für das Verfahren	245
§ 22 Notwendigkeit und Gegenstand des Beweises	248
§ 23 Grundbegriffe des Beweisrechts	250
I. Beweismittel	250
1. Augenscheinsbeweis	250
2. Zeugenbeweis	251
3. Sachverständigenbeweis	252
4. Urkundsbeweis	253
5. Parteivernehmung	254
II. Beweisverfahren	254
1. Strengbeweis und Freibeweis	254
2. Beweisantritt	255
3. Anordnung der Beweisaufnahme	255
4. Durchführung der Beweisaufnahme	255
a) Der beauftragte Richter	256
b) Der ersuchte Richter	256
c) Beweiserhebungen im Ausland	256
5. Beweiswürdigung	257
a) Grundsatz freier Beweiswürdigung	257
b) Anscheinsbeweis	257
c) Schadensschätzung	259
III. Selbstständiges Beweisverfahren	260
IV. Beweismaß	260
1. Regelbeweismaß	260
2. Glaubhaftmachung	261
V. Beweisführungslast	261
VI. Beweislast	262
1. Entscheidungsnotwendigkeit in einer non liquet-Situation	262

2.	Grundregel der Beweislast	262
3.	Gesetzliche Beweislastregeln	262
4.	Richterrechtliche Beweislastregeln	263
5.	Beweislast bei der negativen Feststellungsklage	264
§ 24	Beweisverwertungsverbote	266
I.	Lauschzeugen	266
II.	Heimliche Vaterschaftstests	267
III.	Dashcams	269
	Zusammenfassende Übersicht Beweisrecht	271
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	271
G. Das Urteil		
§ 25	Arten gerichtlicher Entscheidungen	273
I.	Urteil	273
II.	Beschluss	273
III.	Verfügung	273
§ 26	Urteilsarten	275
I.	Das Endurteil	275
II.	Das Zwischenurteil	276
§ 27	Der Erlass des Urteils	277
I.	Fällung des Urteils	277
1.	Urteilsfindung	277
2.	Entscheidungsmöglichkeiten	277
3.	Richterwechsel	278
II.	Verkündung des Urteils	278
III.	Zustellung des Urteils	279
IV.	Form und Inhalt des Urteils	279
§ 28	Die Rechtskraft des Urteils	282
I.	Die formelle Rechtskraft	282
II.	Die materielle Rechtskraft	282
1.	Wirkung der materiellen Rechtskraft	283
a)	Negative Prozessvoraussetzung	284
b)	Präjudizialität	284
2.	Rechtskraftfähige Entscheidungen	285
3.	Objektiver Umfang der materiellen Rechtskraft	285
a)	Grundsatz	285
b)	Entscheidungsgründe als Auslegungshilfe	286
c)	Keine Rechtskraft von Einwendungen und Einreden	287
d)	Rechtskraft bei Aufrechnung	287
e)	Rechtskraft bei Teilklagen	288
f)	Rechtskraft bei Schmerzensgeldklagen	289
g)	Zwischenfeststellungsklage	290
4.	Subjektiver Umfang der materiellen Rechtskraft	291
a)	Grundsatz inter partes-Wirkung	291
b)	Rechtskrafterstreckung auf Rechtsnachfolger	292

c) Gutgläubigkeit des Rechtsnachfolgers	292
d) Rechtskrafterstreckung auf Dritte	293
5. Zeitliche Grenzen der Rechtskraft	293
III. Durchbrechung der Rechtskraft	294
1. Die Abänderungsklage gem. § 323	294
2. Die Wiederaufnahme des Verfahrens	295
a) Die Nichtigkeitsklage	295
b) Die Restitutionsklage	296
c) Dreiteilung des Wiederaufnahmeverfahrens	296
3. Durchbrechung der Rechtskraft gem. § 826 BGB	296
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	298
H. Rechtsmittel	
§ 29 Überblick	299
I. Unterscheidung von Rechtsmitteln und Rechtsbehelfen	300
II. Aufbau einer Rechtsmittelklausur	300
III. Verschlechterungsverbot	301
§ 30 Die Berufung	303
I. Die Zulässigkeit der Berufung	303
1. Statthaftigkeit	303
2. Form der Einlegung in der Berufungsfrist	304
3. Beschwer	306
4. Berufungsbegründung	307
5. Die Prüfung der Zulässigkeit der Berufung	309
II. Zurückweisung durch Beschluss	309
III. Die Begründetheit der Berufung	310
1. Berufungsgrund der fehlerhaften Rechtsanwendung	311
2. Berufungsgrund der unrichtigen Tatsachenfeststellung	312
3. Neue Tatsachen	313
IV. Die Entscheidung des Berufungsgerichts	314
§ 31 Die Revision	316
I. Die Zulässigkeit der Revision	316
1. Statthaftigkeit	316
2. Form der Einlegung in der Revisionsfrist	318
3. Beschwer	318
4. Revisionsbegründung	318
5. Die Prüfung der Zulässigkeit der Revision	319
II. Zurückweisung durch Beschluss	319
III. Die Begründetheit der Revision	319
IV. Die Entscheidung des Revisionsgerichts	320
V. Flucht aus der Revision	320
§ 32 Die Beschwerde	322
I. Die sofortige Beschwerde	322
II. Die Rechtsbeschwerde	323
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	325

I. Besondere Verfahrensarten

§ 33 Das Mahnverfahren	326
I. Überblick	326
II. Zulässigkeit des Mahnverfahrens	327
III. Erlass des Mahnbescheids	330
IV. Widerspruch	330
V. Erlass des Vollstreckungsbescheids	332
VI. Einspruch	332
VII. Säumnis im Einspruchstermin	333
VIII. Berufung	334
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	335
§ 34 Der Urkundenprozess	336
§ 35 Das Verfahren in Familiensachen	338

J. Beteiligung Dritter am Rechtsstreit

§ 36 Nebenintervention	340
I. Begriff	341
II. Voraussetzung	341
III. Rechtsstellung des Nebenintervenienten	342
IV. Interventionswirkung	343
§ 37 Streitverkündung	344
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	345

K. Einstweiliger Rechtsschutz

§ 38 Regelung des einstweiligen Rechtsschutzes	346
I. Arten	346
II. Voraussetzungen	347
III. Verfahren	347
IV. Regelung des Arrestes	349
V. Regelung der einstweiligen Verfügung	350
1. Sicherungsverfügung	350
2. Regelungsverfügung	350
3. Leistungsverfügung	351
Zusammenfassende Übersicht einstweiliger Rechtsschutz	352
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	352

Anhang: Definitionen

353

Stichwortverzeichnis

357